

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 19.

Donnerstag den 12. Februar

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr					Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	8.	11.	8.	11.	8.	11.							
Febr.	3.	27	7.0	27	8.0	27	9.0	2	—	—	5	—	1	heiter	heiter	heiter	—	1	11	0
	4.	17	9.2	27	9.2	17	10.0	1	—	—	2	1	—	trüb	trüb	wolkig	—	2	1	0
	5.	27	10.0	27	9.0	27	8.0	3	—	—	3	—	2	"	"	trüb	—	2	3	0
	6.	27	7.6	27	7.0	27	7.2	—	2	—	5	—	1	"	"	"	—	2	4	0
	7.	27	10.0	27	10.0	27	9.0	1	—	—	6	—	2	heiter	heiter	heiter	—	2	5	0
	8.	27	7.7	27	8.0	27	7.0	—	1	—	7	—	3	Wolken	"	wolkig	—	2	5	0
	9.	27	6.6	27	7.0	27	7.2	—	1	—	3	—	1	reanerisch	trüb	"	—	2	6	0

Vermischte Verlautbarungen.

3. 187 (1)

E d i c t.

Nr. 290.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zur dießseitigen Verlautbarung ddo. 2. October 1845, Z. 3507, zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß man über Einverständniß des Executionsführers Bartholmā Zersche und des Executen Paul Koschier, die Tagfahrungen zur executiven Feilbietung der, dem Paul Koschier von Präbarschau gehörigen, dem Gute Burgstall sub Rect. Nr. 74^{2/3}, dienstharen, gerichtlich auf 544 fl. 50 kr. geschätzten Halbhube, so wie der auf 68 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, auf den 4. März, 4. April und 6. Mai 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen, unter dem vorigen Anbange zu übertragen befunden habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Jänner 1846.

3. 188. (1)

E d i c t.

Nr. 3456.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten der Vogtberrschaft Wippach, nomine der Curatkirche St. Kanzian in Planina, wider Michael Zbermel Nr. 43 in Planina, wegen, aus dem Vergleich vom 3. Juni 1840, Z. 4, schuldiger 346 fl. 35 kr. Capital, dann 181 fl. 55 kr. Interessen e. s. c., in den executiven Verkauf des, der Herrschaft Wippach sub Dom. Ob. Nr. 226, R. Z. 54, Cur. Nr. 73 dienstharen, gerichtlich auf 420 fl. bewertheten Weingartens, nebst Odnis sredna prada genannt, gemilliget, und es werden die Feilbietungstermine auf den 9. März, den 20. April und den 25. Mai 1846, in loco Planina mit dem Anbange bestimmt, daß das Versteigerungsobject nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beifügen verständiget, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hiermit täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 22. Nov. 1845.

3. 189 (1)

E d i c t.

Nr. 3687.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionsführung der Vogtei Wippach, in Vertretung der Pfarrkirche St. Stephan, wider Job. Kobbou, von Podkraj Haus Nr. 45, in die Versteigerung der dem Legtern gehörigen, sub Urb. Fol. 633, R. Z. 3 der Herrschaft Wippach dienstharen, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten Realitäten, dann der auf 184 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldiger 674 fl. an Capital, Interessen und Nebenverbindlichkeiten, gemilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, nämlich auf den 21. März, 22. April und 27. Mai 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Hause des Executen zu Podkraj mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Versteigerung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 29. Dec. 1845.

3. 190. (1)

E d i c t.

Nr. 3688.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionsführung der Vogteiobrigkeit Wippach, nomine der Pfarrkirche St. Stephan, wider Joseph Rupnik von St. Veit Haus Nr. 40, in die Veräußerung der dem Legtern gehörigen und der Herrschaft Wippach dienstharen Realitäten, als: Urb. Fol. 867, R. Z. 61, Weingarten na Paski, Bergr. Fol. 165, R. Z. 335, halben Weingarten Mlaz, Bergr. Fol. 138, Ded.

nisi sa Tabram. Weingarten na Bershinah und Weingarten Ogrünik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1355 fl., dann der auf 322 fl. 40 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen der Pfarrkirche St. Stephani schuldiger 157 fl. 30 kr. an Capitalzinsen c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 12. März, 21. April und 26. Mai l. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Hause des Greuten zu St. Bett mit dem Anhang beraumt worden, daß die Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Licitation unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchtract und das Schätzungsprotocoll können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wiprach den 29. Dec. 1845.

Z. 186. (1)

E d i c t.

Nr. 10.

Dem unbekant wo abwesenden Martin Staudacher von Hirschdorf, Haus Nr. 13, wird hie mit bedeutet: Es habe Herr Andreas Jeschenagg von Laibach, gegen ihn 3 Klagen auf Zahlung dreier Wechselschulden, von 100 fl. c. s. c., 50 fl. und 50 fl. eingebracht, und es sey zu seiner Vertretung bei dem hierüber auf den 17. März 1846 angeordneten Tagfahrten in Person des Herrn Johann Kerben von Altenmarkt, ein Curator aufgestellt worden, wornach Martin Staudacher aufgefodert wird, entweder persönlich bei der Tagfahrt zu erscheinen, oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder dem Gerichte einen andern Bevollmächtigten bekannt zu geben, widrigens das Verfahren mit dem bestellten Curator ordnungsgemäß wird abgeführt werden.

Bezirksgericht Pölland am 28. Jänner 1846.

Z. 149. (3)

E d i c t.

Nr. 323.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadl, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. November 1840 ohne Testament verstorbenen ledigen Simon Saiz von Weinberg einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung dieses Edictes in den Zeitungsblättern, so gewiß hieramit anzumelden, und ihr Erbrecht darzuthun, als nach Verlauf dieser Frist der sämtliche Verlaß, bestehend in dem hier in Deposito erliegenden, von Mathias Boschnisch aus Leskowitz ausgehenden Schuldscheine ddo. 20. November u. intab. 13. December 1841, über den Capitalrest pr. 20 fl. 58 kr. C. M. und 5 % Zinsen, als ein erbloses Gut angesehen und von der Kammer eingezogen werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadl am 30. Jänner 1846.

Z. 168. (2)

Nr. 627.

K u n d m a c h u n g.

Die Besitzer von hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgefodert, daß für das Militärjahr 1845 zu fünfzehn Procent in Conv. Münze entfallende Erträgniß bei der k. k. Eisenwerks-Directionscassa in Eisenerz gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittungen zu beheben, jedoch müssen diese Einlagsbesitzer schon an der berggerichtlichen Gewähr geschrieben seyn, zugleich aber auch den hauptgewerkschaftlichen Einlagschein gelöst haben, widrigens die Erträgnißquittungen nicht buchhalterisch liquidirt und ausbezahlt werden könnten. — Von der k. k. steyerm. österr. Eisenwerks-Direction. Eisenerz am 1. Februar 1846.

Z. 167. (2)

Die Verwalterstelle

bei der Herrschaft Glödnigg, mit welcher nebst Wohnung und Verpflegung ein Jahresgehalt von 300 fl verbunden ist, kommt mit halbem April d. J zu besetzen. Moralischer Lebenswandel, theoretisch-practische Kenntnisse im Grundbuchs- und Unterthansgeschäfte, so wie in der Landwirtschaft, vorzugsweise lediger Stand, sind die Eigenschaften, auf welche bei der Besetzung gesehen werden wird.

Bewerber wollen sich an den Herrschaftseigenthümer entweder nach Glödnigg oder nach Laibach (Herrngasse Nr. 208) verwenden.

Z. 169. (2)

Aufnahme eines Gärtners.

Auf das Gut Höflein, im Bezirke Krainburg, wird ein lediger, arbeitsfähiger, vorzüglich in der Obstbaumzucht ausgebildeter Gärtner gesucht, der sich über sein Wohlverhalten und seine bewiesenen Fähigkeiten in abgefordertem Gärtnerfache mit guten Zeugnissen auszuweisen vermag, in der krainischen Sprache, des Lesens und Schreibens kundig ist, und bei erman- gelnder Gärtnerarbeit andere Dienste besorgen wird.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Inhabung des besagten Gutes, allwo das annehmbare Individuum sogleich in Dienst treten kann.

3. 181. (1)

Bekanntmachung.

Joseph Mau, Fournier-Säge-Besitzer und Tischlermeister zu Minsche bei Moräutsch, im Bezirke Bartenberg im Laibacher Kreise, erzeuget vorzüglich schöne, trockene Parketbodentafeln mit verschiedenen Feldern, aus Ruß-, Ahorn-, Kirsch- und andern beliebigen Gattungen Holz, zu sehr billigen Preisen. — Da er in einer holzreichen Gegend, bei genügender Auswahl, seine Fournier-Säge aufgestellt hat, und ein bedeutendes Lager von verschiedensten Holzgattungen seit vielen Jahren besitzt, daher für die Dauer und Haltbarkeit seiner Parket tafeln zu hasten im Stande ist, auch davon vieles nach Triest versendet; so empfiehlt er sich den P. T. Bewohnern der Hauptstadt und Auswärtigen zur geneigten Abnahme seiner Erzeugnisse, mit dem Bemerkens: daß Mustertafeln zu Laibach im Industrie-Verein's Locale in der Salendergasse Nr. 193 im zweiten Stocke zu sehen, und die billigsten Preise dort zu erfahren sind.

3. 155. (2)

K u n d m a c h u n g.

Der Gefertigte bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben allerlei Gewächse und Blumensamen zu nachstehenden Preisen stündlich zu haben sind, oder mit portofreien Briefen bestellt werden können, als:

1	Both Garviol Samen	1 fl. — kr.
2	„ Frühkraut do.	— „ 8 „
1	„ Kohlrabi do.	— „ 8 „
2	„ Kohl do.	— „ 8 „
2	„ Spätkraut do.	— „ 8 „
2	„ Spät-Kohlrabi do.	— „ 8 „
1	„ Spätkohl do.	— „ 8 „
1	„ Monatrettig do., roth od. weiß	— „ 6 „
1	„ Sallatiamen (nach Auswahl)	— „ 8 „
1	Pfund Luzerner Klee	— „ 35 „

1 „ echtes englisches Reihgras 38 „
 1 „ oder Lellione parene genannt — . . . 38 „

Auch können obspecifizierte Samengattungen grob- und feinweise bezogen werden.

Nachdem sich Gefertigter schmeichelt, die P. T. Herren Abnehmer schon durch mehrere Jahre ganz befriediget zu haben, so empfiehlt sich auch heuer Dero Bewogenheit

ergebenster

Anton Pofnig,

Kunstgärtner auf der Polana Vor-
 Facet Haus Nr. 68, im Kleeblatt
 hinter Meierhofe zu Laibach.

3. 166. (2)

K u n d m a c h u n g.

Die der Grundherrschaft Canale gehörige, drei Stunden von der Stadt Görz entfernte, im Orte Canale am Tsonzo-Flusse gelegene Mahlmühle, bestehend aus fünf Mühlgängen, worunter zwei Beutelgänge, und einer mit vier Stampfern versehenen Gersten-Stampfe, ist auf ein oder mehrere Jahre gegen den jährlichen Pachtschilling von 550 fl. und gegen die hieramts erliegenden Bedingnisse zu verpachten. — Weitere Auskünfte ertheilt auf persönliche, oder mittelst frankirter Briefe erfolgende Anfragen die Verwaltung der Grundherrschaft.

Canale am 3. Februar 1846.

3. 58. (5)

Eine Herrschaft oder Gut wird zu pachten, oder auch ein Gütel zu kaufen gesucht. Auf die geehrten Anträge, welche portofrei übermacht werden wollen, ertheilt ein Näheres das hiesige Zeitungs-Comptoir.

3. 82. (5)

K u n d m a c h u n g.

Ich besitze eine große Parthie gedrehten **Wollhaars** von besonderer **Elasticität** in 3 Gattungen, und verkaufe selbes unter den bisher bestandenen Preisen, da ich diesen Artikel in meiner Handlung nicht achte. Bei Bedarf mir den geneigten Zuspruch erbittend, bin hochachtungsvoll

Vinc. Renzenberg.

Laibach den 20. Jänner 1846.

NB. Kaffee und Zucker verkaufe ich pr. Pfund um 2 Kr. billiger.

3. 171. (2)

W o h n u n g s A n z e i g e.

Im Hause Nr. 16 am alten Markte, ist für künftige Georgizeit der ganze zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Holzlege, 1 Speisekammer, 1 Dachkammer, 1 geräumigen Hofe und großem Garten nebst vielen Obstbäumen zu vermietthen. Nähere Auskunft erhält man in der Schießstattgasse Nr. 80, im ersten Stocke gassenseits.

Wohnung zu vermieten.

Im Hause der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt, Stadt Nr. 63, nächst der Kirche St. Florian, im zweiten Stocke gassenwärts, ist eine Wohnung, bestehend aus vier schön ausgemalten Zimmern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Keller, 1 Holzlege und 1 Dachkammer, für Georgi 1846 zu vergeben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der gefertigte Haus-Inspector in seinem Wohnhause Nr. 146, St. Peters-Vorstadt.
Ignaz Bernbacher.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buch- und Kunst- und Musikalienhändler am Congressplatz in Laibach ist zu haben:

PAYNE'S UNIVERSUM, umfassendstes u. billigstes Bilderwerk der neuesten Zeit.

V. Jahrgang.

Mit 48 der feinsten Stahlstiche in 12 Hefen

nebst Prämie,

bestehend in einem

grossen prachtvollen Kunstblatte.

1stes Heft. Preis nur 7 Nrg. = 21 kr. C. M.

Der V. Jahrgang eines Werkes hat begonnen, dessen Zweck es ist, das, was Kunst und Natur Schönes und Erhabenes, Merkwürdiges und Interessantes bieten, in würdiger Fassung darzustellen. Mit regem consequentem Streben hat es bereits 4 Jahrgänge hindurch sein Ziel verfolgt: es hat, mit den Anforderungen der Zeit gleichen Schritt haltend, redlich das geleistet, was von ihm verheissen wurde, hat allen Erwartungen entsprochen, die man von einem solchen Unternehmen hegen konnte, regelmäßig erschienen seine Lieferungen, pünktlich wurden die werthvollen Prämien geliefert, sorgsam war die Wahl der brillanten Stahlstiche und reich deren Abwechslung an landschaftlichen und Städte-Ansichten, Darstellungen von Baudenkmalen, Portraits, Historischen- und Genre-Bildern.

So wird Payne's Universum nicht allein fortbestehen, sondern immer vorwärts strebend, soll Alles angeboten werden um den

V. Jahrgang

in noch größerer Vollendung

erscheinen zu lassen; da es sich — der sicherste Beweis und die beste Anerkennung seines großen Werthes — den allgemeinsten Eingang verschafft und somit auf einen Standpunkt gebracht hat, welcher die Anstrengung aller Kräfte zur Förderung von Ausgezeichnetem zur besondern Pflicht macht. Die trefflichsten Stahlstiche in noch nirgends auf diese Weise vorhandener Mannigfaltigkeit und bester Auswahl werden (für denselben Preis wie bisher) fortan das Werk zieren, diese aber wird eine Beschreibung begleiten, die, gründlich belehrend und interessant unterhaltend, wahren literarischen Werth haben soll.

Die Prämie,

welche jeder Subscribent zum V. Jahrgange unentgeltlich — mit dem 12. Hefte — erhält, soll eines der vorzüglichsten großen Stahlstiche sein, welche noch zu diesem Behufe gegeben wurden.

Von Allen, welchen Payne's Universum bekannt ward, wurde es als willkommene Erscheinung begrüßt und schätzen gelernt, und ist obengenannte Buchhandlung gern erbötig, Denjenigen, zu denen dieses so äußerst billige und vielseitige Prachtwerk noch nicht gelangt, das erste Heft des neuen Jahrganges zur Durchsicht vorzulegen und ladet hiermit zur gefälligen Subscription auf dieses Werk ein